

ucher,  
& Wahl.

Sprit

il Georgii.

fl.

heit und Bürg-

ped. d. Bl.

echt

Büter vom und  
a guten Lohn vom  
lter Bauer.

te anzusprechen.

Kaiserin Augusta

er Pause ergriff

Wohl der tapferen

ernhaute Festvor-

ntlichen fürstlichen

Zapfenstreich, wel-

mtlicher Regimen-

begleitet von 400

he-Denkmalen nach

amm verzeichneten

nd machten gewal-

ter; Straßen und

wohnten der Auf-

Schluss 10 1/2 Uhr.

Rathhaus, das

und die katholische

platz, der Gendar-

Zapfenstreich durch

der einen Nachricht

ändern noch mehr,

schwer verwundet.

on Ehrenbürgerdi-

serte sich Ersterer

n dem Sinne: die

den verbürgen

hen werden. Der

Emporblühen der

ng des Friedens

kunft scheint auch

erden. Die Kai-

Berlin höchst be-

mt der Entree

Frieden, worin

finde.

ereich trat gestern

liger Bahnhof an,

t nach dem Bahn-

en Publikum auf

gniglichen Prinzen,

r und die Generali-

lichsten Charakter.

u Kaiser Wilhelm.

offürsten Nikolaus

nenschaftlich ab.

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich dreis-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag u. Samstag. Der  
Samstagnummer wird  
ein Unterhaltungsblatt  
beigegeben. Abonne-  
mentspreis halbjährl. 1 fl.,  
durch die Post bezogen im  
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in  
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonni-  
man bei der Redaction  
auswärts bei den Po-  
sten oder der nächstge-  
legenen Poststelle.  
Die Einrückungsge-  
bühr beträgt 2 kr. für  
die dreispaltige Zeile  
ober deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 107.

Dienstag, den 17. September

1872.

Amtliche Bekanntmachungen.

## Bauhütte = Verkauf.

Auf der Station Althengstett ist eine Bauhütte und ein Ge-  
schirr-Schuppen zu verkaufen.  
Näheres bei Herrn Bahnmeister Häußler.

Calw.

### Bekanntmachung.

Da in das unter der Firma „G. J. Stroch jun.“ dahier bestehende Strick- und Strumpfwarenfabrikations-Geschäft neben dem bisherigen Inhaber Georg Jakob Stroch, Stricker von Calw, der Sohn Immanuel Ludwig Stroch, Kaufmann dahier, als Theilhaber eingetreten ist, hat man die Firma in dem Handelsregister für Einzelfirmen gelöscht und als offene Gesellschaft in das Handelsregister für Gesellschaftsfirmer eingetragen.

Den 12. Sept. 1872.

R. Obergericht.

Hartmeyer.

Calw.

### Bekanntmachung.

Da das unter der Firma Gottlieb Ferber in Hirsau bestehende Pressspähne- und Papi-fabrikationsgeschäft in Folge des Todes des Inhabers auf die Söhne Gottlieb und Theodor Ferber übergegangen ist, hat man die Firma im Handelsregister für Einzelfirmen gelöscht und als offene Gesellschaft im Handelsregister für Gesellschaftsfirmer eingetragen.

Den 12. Sept. 1872.

R. Obergericht.

Hartmeyer.

Calw.

### Bekanntmachung.

Da das unter der Firma C. F. Zahn in Liebenzell bestehende gemischte Waaren-geschäft in Folge des Todes des Inhabers, Karl Friedrich Zahn, Kaufmanns von Liebenzell, auf seine Wittwe Christiane, geb. Schötle, übergegangen ist, hat man diese Aenderung im Handelsregister eingetragen.

Den 12. Sept. 1872.

R. Obergericht.

Hartmeyer.

## Tapezier-Afford.

Die Tapezierarbeit im Verwaltungsge-  
bäude des Bahnhofs Calw im Betrag von  
ca. 170 fl. wird hiemit zur Einmiffion  
ausgeboten.

Tüchtige Bewerber wollen sich im Hoch-  
baubureau auf dem Bahnhof Calw des

Näheren erkundigen und ebendasselbst ihre  
Offerte längens bis

Mittwoch, den 18. dieß,  
Abends 6 Uhr,

abgeben.

Freie Auswahl unter den Bewerbern  
wird sich vorbehalten.

R. Bauverwaltung.

Revier Stammheim.

## Gartenzaun = Verkauf.

Am Mittwoch, den 18. d. M.,  
kommt der noch gut erhaltene tannene Zaun  
von der 2 Morgen großen verlassenen Pflanz-  
schule im Staatswald Mittlerer Wald in  
Parthien und im Ganzen zur Versteigerung.  
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim  
Kastanienbaum auf dem Stammheim-Gült-  
linger Sträßchen.

Stammheim, 15. Sept. 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Stammheim.

## Akkord

über Beifuhr und Kleinschlagen  
von Kalksteinen.

Am Mittwoch, den 18. d. M.,  
wird die Beifuhr und das Kleinschlagen  
von 775 Koflasten Kalksteinen auf Holzab-  
fuhrwegen im Staatswald Videmer Wald  
Morgens 8 Uhr auf der Revieramtskanzlei  
im Abreich verankordirt werden.

Stammheim, 13. Sept. 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

Verkauf von

## Baumaterialien.

Höherer Beifung gemäß werden fol-  
gende entbehrliche Baumaterialien am  
Samstag, den 21. d. M.,  
im öffentlichen Aufreich verkauft und zwar:

Station Feinach,

Morgens 6 1/2 Uhr:

ca. 600 C. altes Bauholz,

8 Klasten alte Schwellen,

3 Parthien alte Dielen, Bretter 2c.

1 alter Nachen,

2 alte Stiegen,

2 alte Preischen,

8 Stück Delfässer,  
20 Ctr. altes Eisen.  
Morgens 10 Uhr am Kengel.

2800 C. altes Bauholz,  
4 Mstr. Stangen- und Dielstücke,  
3 Kollbahnschwellen.

Nachmittags 1 Uhr,  
Station Wildberg:

250 C. altes Bauholz,

8 Stück Dielen,

2 3/4 Klasten Kollbahnschwellen,

3 Stück Delfässer,

10 Ctr. altes Eisen,

20 Stück alte eiserne Wasserleitungs-

Röhren,

1 Feldschmiede mit Schmiedhandwerk-

zeug,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Magold, den 14. Sept. 1872.

R. Eisenbahnbauamt.

Herrmann.

Calw.

## Haus- und Garten- Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse  
der Johann Ulrich Klöpfer,  
Gärtners Wtw. von Calw, kommt  
auf den Antrag der Erben zum Verkauf:

10,7 Rthn. ein zweistödiges Wohnhaus  
mit gewölbtem Keller und Hofraum  
in der oberen Marktstraße.

Brandversicherungsanschlag 1800 fl.  
7,9 Rthn. Gemüsegarten hinter der obe-  
ren Marktstraße, ob dem eigenen Haus.

Die erste Versteigerung findet am  
Donnerstag, den 19. Sept. 1872,  
Vormittags 11 Uhr,

statt.

Rathsschreiberei.

Saffner.

Oberkollwangen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die in Nro. 98 und 99 des Wochen-  
blatts beschriebene hiesige Adlerwirthschaft  
(Gebäude und Grundstücke) kommt am

Mittwoch, den 18. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt  
zum Verkauf.

Den 11. Sept. 1872.

Im Auftrag:

Schultheiß Lörcher.

Liebelsberg.

## Scheiterholz = Verkauf.

Am  
Mittwoch, den  
18. Sept. d. J.,  
werden aus hiesigen  
Gemeindewaldungen  
160 Raummeter  
Scheiterholz

verkauft.

Der Verkauf findet im Wald statt.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr bei  
dem Rathhaus dahier.  
Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
Den 12. Sept. 1872.  
Gemeinderath.  
Herrenberg.


**540 fl.**

Papiergeld in lebernem Täschchen sind  
am gestrigen Jahrmarkt hier oder auf dem  
Wege nach dem 2 Stunden entfernten Sulz  
verloren gegangen, für deren Wiederbe-  
schaffung eine Prämie von 25 fl. ausge-  
setzt ist.

Den 13. Sept. 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Sauter.

**Privat-Anzeigen.**

**Dankfagung.**

 Gerührt von der großen Theil-  
nahme an dem so schnellen und  
schmerzlichen Verluste unserer Gat-  
tin, Mutter und Schwiegermutter,  
besonders durch die zahlreichen  
Besuche während ihres Krankenlagers, die  
Begleitung zur letzten Ruhestätte und den  
ergreifenden Grabgesang sagen von ganzem  
Herzen Dank

Georg Staudenmeyer d. Ae.  
und die Hinterbliebenen.

Liebezell.  
**Dankfagung.**

Allen denen, welche meinem lieben Va-  
ter, Briefträger Schillinger, während  
seines Krankenlagers Liebe und Theilnahme  
erwiesen haben, sowie für die zahlreiche  
Begleitung zu seiner Ruhestätte, insbesondere  
den H. Veteranen, die ihn zu Grabe tru-  
gen, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Marie Schillinger.

Auf 1. Oktober suche ich einige zuver-  
lässige Personen als

**Ansträger**

für das Wochenblatt und wollen hierauf  
Reflektirende Rücksprache mit mir nehmen.

**A. Oelschläger.**

**5 Gulden**

Demjenigen, welcher nachweisen kann, daß  
Eingriffe in das Eigenthum unserer Fisch-  
wasser:

der kleinen Enz vom Ursprung bis zur  
Ausmündung in die große Enz, so-  
wie Würzbächle, von Schaible's Wiese  
bis zur kleinen Enz,  
gemacht worden sind.

Calmbach, im Sept. 1872.

Ch. Barth.  
N. Flendrich.

**Geld = Gesuch.**

Es werden von einem pünktlichen Rins-  
zähler sogleich 200 fl. gegen doppelte Gü-  
tersicherheit gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Diesemigen Mitglieder des

**Bürger - Vereins,**

welche sich noch am Mittlesen der Zeitschriften „*Dabeim*“ und „*Familien-Zeitung*“,  
welche vom 1. Okt. an je doppelt angeschafft werden, betheiligen wollen, werden er-  
sucht, sich im Laufe dieser Woche zu melden bei

Christoph Widmann.

**Jonas Kab aus Tübingen**

empfehlst über nächsten Jahrmarkt sein Weißwaarenlager, bestehend in:  
Vorhangstoffen, Mull, Jaconet, Piqué, Shirting, Decken, Spi-  
gen, Chemisetten u. u. zu sehr billigen Preisen.

Verkaufsort im Gasthof zum Waldhorn.

Stuttgart.

**Lohgruben-Verkauf.**

Die Unterzeichneten bringen am kommenden

**Donnerstag, den 19. d. M., Vormittags 11 Uhr,**  
bei Hrn. Gerbermeister Roser, Sophienstraße No. 15 dahier,

**12 Stück eichene ganz gut erhaltene Lohgruben**  
im öffentlichen Ausschreib zum Verkauf und laden Kaufsliebhaber hiemit freundlichst zur  
Beth. iligung ein.

Bemerkt wird, daß die Lohgruben frei auf den Wagen abgegeben werden.

Den 13. Septbr. 1872.

**Gebrüder Neef.**

Der

Auflage über 3000. **Pforzheimer Beobachter,** Auflage über 3000.

Amtsverklündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,

empfehlst sich für Anzeigen jeder Art.

Einrückungsgebühr 3 kr. per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.

**Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.**

**Staats-Obligationen,**

Lotterieloose und sonstige Werthpapiere kauft und verkauft

Verwaltungsaktuar **Ziegler.**

Preis-Medaille der Pariser Welt-Ausstellung von 1867.  
Fortschritts-Medaille mit Franz der Ulmer Ausstellung von 1871.

**Loeslund's med. Malz-Extracte**

sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Reinheit in allen Apotheken vorrä-  
thig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung auf die Firma: „Ed. Loeslund  
in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

**Loeslund's concentrirtes Malz-Extract** ist das wirksamste Linderungsmittel  
bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden.  
Ersatz des Leberthrans. Preis der Flasche 30 kr.

**Loeslund's Malz-Extract mit Eisen,** gegen Bleichsucht und Blutarmuth,  
bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungs-  
mittel, sehr leicht verdaulich u. wohlgeschmeckend. Preis der Flasche 36 kr.

**Loeslund's Kindernahrung** zur Schnellbereitung der Kinder-Suppe nach Liebig  
für Säuglinge, zu deren Aufziehung wenig oder gar keine Mutter-  
milch vorhanden ist. Preis der Flasche 30 kr.

Vorräthig

in Calw in beiden Apotheken.

in Teinach in der Rösler'schen Apotheke.

Drei zu jedem Dienst-  
taugliche



**Pferde**

verkauft

Rutscher Morof.

**Abbitte.**

Unterzeichneter bittet den Ulrich Neu-  
ter von Altburg wegen Kränkung auf die-  
sem Wege um Verzeihung.

Heim.



### Freunden interessanter Reisebeschreibungen

empfehlen die Unterzeichnete das in ihrem Verlage erschienene und sowohl direkt als auch durch jede Buchhandlung zu beziehende Werk:

## Vom Schwarzwald ins Morgenland.

Reisebilder von Dr. med. C. Schüz in Calw.

11 1/4 Bog. gr. 8°. Geh. Preis 1 fl.

Es ist dem Hrn. Verfasser gelungen, die Skizzen, welche er auf einer mehrwöchentlichen Reise in Aegypten, Palästina, Kleinasien, der Türkei und Griechenland gesammelt, in einem lebendigen und fesselnden Gewande zu verarbeiten und zusammenzufassen. Besonders dankenswerth ist die durchgängige Naturtreue seiner Schilderungen.

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei.

Wegen Keller-Räumung verkaufe ich, so lange Vorrath

### Fruchtbranntwein,

zu 14 fr. das Liter = 26 fr. die Maas,

### Zwetschgenbranntwein,

zu 30 fr. das Liter = 54 fr. per Maas,

bei größerer Abnahme noch billiger.

**Carl Ziegler. Teinacherstraße.**

NB. Weniger als 2 Liter kann nicht abgegeben werden.

### Der Veteranen-Verein

hält seine Monatsversammlung mit besonderer Rücksicht auf die auswärtigen Mitglieder Sonntag, den 22. d. M., bei Bierbrauer Haydt. Anfang präcis 3 Uhr. Verhandlungen sehr wichtig.

Im Namen des Ausschusses:  
Der Vorstand.

### Wichtig für Damen.

#### Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 fr., 3 Paare 51 fr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt **Hr. G. F. Meier** in Calw.

Frankfurt a/M., im Aug. 1872.  
**Rob. von Stephani.**

Von höchster Wichtigkeit für

### Augenkränke.

Durch das in seiner außerordentlichen Heilkraft unerreichbare, seit 1822 in allen Welttheilen bekannt und berühmt gewordene **echte Dr. White's Augenwasser** von Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen (worauf beim Ankauf ganz besonders zu achten ist) sind schon viele Tausende von den verschiedensten Augenkrankheiten geheilt, gestärkt, und sicher vor Erblinden geschützt worden, und erfreut sich deshalb eines allgemeinen Weltruhmes, welches auch die täglich einlaufenden Lobrechnungen und Atteste beweisen. Dasselbe ist concessionirt, von hohen Medicinalstellen geprüft und begutachtet, als **bestes Augen-Heil- und Stärkungsmittel** empfohlen und à Flacon 35 fr. zu beziehen durch **Emil Georgii** in Calw.

### Medic. flüssiger Eisenzucker

gegen Bleichsucht, Blutarmuth etc. empfiehlt die Apotheke in Bad Teinach.

### Tagesneuigkeiten.

□ Calw. In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts vom 10. Sept. kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung:  
1) Jakob Friedrich Nische, Wegger von Deckensfronn, hat dem Polizeidiener daselbst in der Aufregung darüber, daß dieser sein Kind geängstigt hatte, mit dem Stiele einer Dunggabel mehrere Streiche versetzt und ihm auch mit der Scherbe des von ihm zerschlagenen Säbels des Polizeidieners einen Schlag

auf den Rücken gegeben, durch welche Mißhandlungen er dem Polizeidiener das Ellenbogengelenk dergestalt verletzete, daß dieser 8 Tage lang vollständig arbeitsunfähig und weitere 6 Tage in der Arbeitsfähigkeit beschränkt war. Dagegen konnte nicht bewiesen werden, daß der Angriff auf den Polizeidiener während der rechtmäßigen Ausübung des Dienstes desselben erfolgt ist, soferne zu Gunsten des Beschuldigten anzunehmen war, der Polizeidiener habe sich an dem Kinde des Beschuldigten einen unangemessenen Scherz erlaubt gehabt. So wurde Nische unter Freisprechung von der Beschuldigung der Widersetzung

Hof Dicke.

Wegen Ankaufs einer größeren

## Dreschmaschine

setze ich meine kleinere, mit Schüttelwerk versehene, noch sehr brauchbare Maschine zu billigem Preis dem Verkauf aus.

Gutspächter C. Fischer.

## Damenfilzhüte

zum Färben und Façoniren besorgt bestens

Pauline Helmmaier,  
Lebergasse.

## Logis zu vermieten.

Mein oberes Logis, wozu auch eine Werkstätt gegeben werden kann, sowie ein kleineres Logis, welche beide auf Martini bezogen werden können, hat zu vermieten

Carl Erfle, Schuhm.,  
Wegergasse.

## Ein Schirm,

braunseiden mit gelbem Stock, ist vergangnen Sonntag im Lamm in Jabelstein verwechselt worden. Um Austausch wird gebeten.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.



### Gefunden

wurde zwischen hier und Jabelstein ein

### goldener Ring.

Näheres zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein solider zuverlässiger

## Fuhrknecht

wird zum Führen der Güter vom und zum Bahnhof gesucht gegen guten Lohn von Posthalter Bauer.

Calw.

## 5500 fl.

werden gegen Pfandsicherheit und Bürgschaft aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Allen Zahnwehleidenden

empfiehlt ein untrüglich probates amtlich geprüfetes Universalmittel, welches den heftigsten Schmerz in wenigen Sekunden stillt, in Flacons à 12 fr. die Exped. d. Bl.

Liebenzell.

Unterzeichneter verkauft ca. 10 Wägen

## Dung.

Christian Fuchs,  
Mühlebesitzer.

ilien-Zeitung",  
ollen, werden er-

Widmann.

## dingen

in:  
Decken, Spi-

orn.

1 Uhr,

iben  
mit freudlichst zur

eben werden.

## Neef.

er, Auflage  
über 3000.

heim,

hafter Rabatt.

Postzuschlag.

n,

ar Ziegler.

67.

on 1871.

## tracte

potheken vorrä,  
Ed. Læflund

inderungsmittel  
en, Brustleiden.

Blutarmuth,  
es Kräftigungs-

der Flasche 36 fr.  
Suppe nach Liebig

ar keine Mutter-

schen Apotheke.

tte.

den Ulrich Neu-

Kränkung auf die-

g.

heim.



wegen Körperverletzung neben der Verpflichtung zum Kostenersatz zu 5 Wochen Gefängniß verurtheilt. Die Verteidigung führte Rechtsanwalt Klinger da-  
 hier. 2) Johann Baptist Hartmann, Hofwirth von Oberndorf, DA. Her-  
 renberg, ließ sich das Vergehen der Erpressung, sowie damit zusammenhängen-  
 der Belästigungen zu Schulden kommen, indem er den Polizeidiener von  
 Oberndorf, um sich einen Vermögensvorteil zu verschaffen, während des Ab-  
 bietens in seiner Wirthschaft durch das unberechtigte Ansinnen zu nöthigen  
 versuchte, er solle für ihn eine von dem Schultheißenamt Oberndorf wegen  
 Uebertretung der Polizeistunde Tags zuvor angelegte Geldstrafe von Einem  
 Thaler bezahlen, und drohend befügte, er bringe ihn sonst um den Dienst.  
 Auf dem Rathhause, wohin Hartmann wegen der von dem Polizeidiener ge-  
 machten Anzeige der Duldung von Gassen in seiner Wirthschaft über die Po-  
 lizeistunde beschieden war, stieß er gegen den Polizeidiener Schimpfworte und  
 Reden aus, welche geeignet wären, ihn in der öffentlichen Meinung herabzu-  
 würdigen. Das Urtheil lautet auf eine Gefängnißstrafe von 16 Tagen. End-  
 lich ist 3) die Ehefrau des Tagelöhners Mich. Pferr, Barbara, geb. Schrö-  
 ter von Jainen, DA. Calw, wegen zweier einfacher Diebstähle von Geld und  
 eines versuchten einfachen Diebstahls von Kleidungsstücken zu der Gefängniß-  
 strafe von zwei Monaten verurtheilt worden.

— Calw, 16. Sept. Der gestrige letzte Tag unserer Gewerbe-  
 Ausstellung brachte derselben noch sehr viele Besucher, nahe an 600.  
 — Die Ausstellung wurde um 6 Uhr durch den Vorstand des hiesi-  
 gen Comités, Hrn. C. W. Heiler, mit ungefähr folgender Rede  
 geschlossen: „Meine Herren! Wir sind nun am Schlusse unserer Aus-  
 stellung angelangt, nachdem dieselbe während 11 Wochen dem Zutritt  
 des Publikums geöffnet war. Wenn wir auf diesen Zeitraum zurück-  
 blicken, so dürfen wir mit Befriedigung sagen, daß das Werk, wel-  
 ches wir unternommen haben, in seinem ganzen Umfange gelungen  
 ist. Wir wollten ja keine große Ausstellung abhalten, sondern unser  
 Zweck war nur der, den voraussichtlich zahlreichen Besuchern unserer  
 neu eröffneten Bahnlinie ein getreues Bild der Gewerbetätigkeit der  
 3 Bezirke zu geben, welche sich zur Agitation für den Bau dieser  
 Bahnlinie vereinigt hatten. Und wir dürfen mit Genugthuung kon-  
 statiren, daß der weitaus größte Theil der Besucher unserer Ausstel-  
 lung, welche sich auf etwa 22000 belaufen, seine volle Befriedigung  
 mit den Leistungen unserer Gewerbetreibenden ausgesprochen hat, und  
 wenn auch von gewisser Seite ein ungünstiger Bericht darüber in die  
 Oeffentlichkeit gegeben wurde, so steht dieser vereinzelt da, während  
 dagegen von kompetenten Besuchern die günstigsten Urtheile gefällt  
 wurden. — Jedes öffentliche Unternehmen muß sich freilich auch  
 öffentlicher Kritik unterziehen, und diese hatte unsere Ausstellung in  
 keiner Weise zu fürchten. — Wenn wir nun fragen, welchen Erfolg  
 und welchen Nutzen die Ausstellung den Ausstellern brachte, so können  
 wir uns die befriedigende Antwort ertheilen, daß dieser Nutzen sich  
 schon durch viele Aufträge recht fühlbar gemacht hat, und sich noch fühl-  
 barer machen wird. Unseren Gewerbetreibenden aber möchte ich den  
 Wunsch und die Bitte vorlegen, Allem anzubieten, um den guten  
 Ruf zu erhalten, durch Verbesserung, Veredelung und Verschönerung  
 ihrer Fabrikate sich ein immer weiteres Feld zu bahnen, dann wird  
 die Ausstellung immer noch segensreich nachwirken, und wir, die wir  
 die Sache unternommen und durchgeführt haben, werden darin die  
 beste Befriedigung und den schönsten Lohn unserer Mühe und Sorgen  
 finden. Mit diesem Wunsche erkläre ich die Ausstellung für geschlossen.  
 — Ein einfaches Abendessen vereinigte hierauf im Badischen Hof  
 viele Aussteller, worunter auch noch eine größere Zahl Auswärtiger,  
 namentlich von Weil d. Stadt und Leonberg. Die zwanglose und  
 heitere Unterhaltung war durch viele Toaste gewürzt, in welchen theils  
 das treue Zusammenwirken der drei Bezirke anerkannt und auch deren  
 ferneres Zusammenstehen gewünscht, theils die Leistungen der Ausstel-  
 lung anerkannt wurden, aber auch die Verdienste Einzelner um das  
 Zustandekommen und glückliche Gelingen der Ausstellung ehrenvolle  
 Erwähnung fanden; unter diesen sind besonders hervorzuheben neben  
 den verschiedenen Einzel-Comités und namentlich dem hiesigen Lokal-  
 Comité, der Vorstand des letzteren, Herr C. W. Heiler, Herr  
 G. Schaubert, der so viele Opfer für die Ausstellung brachte,  
 der Vorstand der Ban-Commission, Herr C. Horlacher, welcher  
 die ihm zugedachte Ehre auf Hrn. Director Baer übertrug u. s. w.  
 u. s. w. Nach 8 Uhr schieden die Gäste von Weil d. Stadt und  
 Leonberg mit freundlichen Abschiedsworten.

— Stuttgart, 11. Sept. Buchhändler Wildt beabsichtigt im  
 Anschluß an den von ihm errichteten Zeitungstisch in hiesiger Stadt  
 Platsfäulen aufzustellen, wozu derselbe bereits Konzession erhalten  
 hat. Es soll mit dem Unternehmen hauptsächlich eine geordnete Or-  
 ganisation des Platswesens bezweckt und zugleich dem Unfug gesteuert  
 werden, daß Privat- wie öffentliche Gebäude durch willkürliches An-  
 kleben und Abreißen von Plakaten verunstaltet werden. Die Säulen  
 (25—35 Stück) nach einem Entwurf des Architekten C. Weisarth  
 werden aus Terra cotta und Cement gefertigt und im Laufe des  
 Monats Oktober aufgestellt werden. (Die Einrichtung der Plats-  
 fäulen besteht in Berlin schon länger; dieselbe erfreute sich aber auf

dem kürzlich stattgehabten Journalistentag durchaus keiner günstigen  
 Beurtheilung.

— Ludwigsburg, 5. Sept. In den letzten Tagen wurde eine  
 Milchlieferantin aus hiesigem Oberamts-Bezirk wegen Fälschung der  
 Milch durch Wasserzuguß durch oberamtliches Erkenntniß mit der  
 Strafe von 10 Thalern und einem nicht nach der neuen Maßordnung  
 hergestellten Gefäß mit 1 Thaler Geldbuße belegt; hoffentlich ein ab-  
 schreckendes Beispiel für die Sorte von Milch-Lieferanten, die in ihrer Hab-  
 sucht und Gewissenlosigkeit schlecht genug sind, unter Umständen einem  
 Kinde die einzige Nahrung zu verklümmern.

— Heilbronn, 5. Sept. Der Gemeinderath hat beschlossen, für  
 die Ablieferung von 100 Stück Feldmäusen 18 Kr. und für die Ab-  
 lieferung eines Wespennestes 24 Kr. als Prämie anzubekunden.

— Eine Anzahl deutscher Männer haben zu einer Konferenz am 6.  
 und 7. Okt. nach Eisenach eingeladen. Sie wollen über die sociale  
 Frage verhandeln und zwar haben sie folgende Themata und Referen-  
 ten gewählt. Ueber Arbeitseinstellungen und Gewerksvereine soll Prof.  
 Schmoller, über die deutsche Fabrikgesetzgebung Prof. Brentano und  
 über die Wohnungsfrage Geh. Oberregierungsorath Engel sprechen.

— Berlin, 11. Sept. Der Kaiser Franz Joseph ist zum Chef  
 des 16. Husarenregiments ernannt worden, und hat sich beim Deut-  
 schen Kaiser heute in Uniform gemeldet; derselbe hat sodann Ab-  
 schiedsbefuche im russischen Botschaftshotel und im Palais gemacht.  
 General Berg hat das 52. Infanterieregiment erhalten, die beiden  
 Söhne des Kronprinzen russische Regimenter, die Großfürsten die  
 Kette des Hohenzollernordens.

— Ueber einen Unfall, der dem General-Feldmarschall Grafen  
 Moltke bei der Heimfahrt von dem Gartenfest des Kronprinzen in  
 Potsdam passirte, schreibt die „Spen. Ztg.“: „In der Halle des  
 neuen Potsdamer Bahnhofes in Berlin, als wir den Zug schon hal-  
 tend glaubten, sprang aus einem Coupé nah vor mir ein hoher Of-  
 fizier auf den Perron. Aber die Bewegung des Zuges mußte noch zu  
 stark gewesen sein. Die Gestalt stürzte der ganzen Länge nach auf  
 den Boden, der greise Kopf schlug hart auf. Alles sprang auf den  
 sich schnell Aufrichtenden zu. Mit gelindem Entsetzen erkannten wir  
 den Grafen Moltke. Aber er verscheuchte es durch die bestimmte  
 Versicherung, keinen Schmerz zu empfinden.“

— Die Berliner Wirthe leben des Glaubens, man müsse die Feste  
 feiern, wie sie fallen, und sie haben sich ziemlich strenggläubig erwie-  
 sen. Unter den Linden haben sie sich für ein Schlaf- und Wohnzim-  
 mer im 3. Stockwerke für eine Woche 315 Thlr. zahlen lassen, für  
 ein kleines Schlafzimmer unter dem Dache 15 Thlr. à Tag, für 4  
 bis 5 Zimmer im ersten Stockwerk à Woche 1000 Thlr. Zweispän-  
 nige Wagen waren von 10 Thlr. auf 33 Thlr. à Tag gestiegen.

— Die „Spen. Ztg.“ meldet: Der Bischof Krementz von Ermland  
 soll auf das kaiserliche Schreiben vom 2. Sept., worin der Kaiser  
 die Entgegennahme einer Ergebenheitsadresse von der Unterwerfung  
 unter die ministeriellen Forderungen abhängig machte, unterm 6. dS.  
 eine den früheren Standpunkt festhaltende Antwort gegeben haben.

— Bis zum 1. Okt. müssen alle Elsaß-Lothringer, die Fran-  
 zosen bleiben wollen, dieß bei den Behörden erklären. Diese Erklärun-  
 gen (Optionen) mehren sich, je näher der Oktober herankommt, un-  
 gemein zu Gunsten Frankreichs. Viele erklären sich für Frankreich,  
 die nicht daran denken, auszuwandern; sie wollen sich durch ihre Er-  
 klärung zu Gunsten Frankreichs nur für den Fall sicherstellen, daß  
 die Franzosen wieder ins Land kommen sollten. Am zahlreichsten  
 entfernen sich junge Leute, weil sie die Kriegspflicht schreckt, manche  
 dienen jedoch schon im deutschen Heere als Freiwillige. Aus Straß-  
 burg begeben sich viele in die nahen französischen Städte und glauben  
 zuversichtlich, es genüge, sich dort einschreiben zu lassen, um alsdann  
 ruhig nach Straßburg zurückkehren und ungestört daselbst bleiben zu  
 können. Während dieser Zeit erscheint ein Schutzmann in ihrem  
 Hause und erklärt den zurückgebliebenen Familien, daß sie die nöthi-  
 gen Maßregeln zur Auswanderung zu treffen haben, weil sie nach  
 dem 1. Okt. unbedingt würden ausgewiesen werden.

— Am 6. Sept. wurde in Straßburg die Zahlung der ersten  
 halben (an den 3 noch restirenden) Milliarde beendet. Nach dem  
 Pariser Vertrag muß nun die Räumung der Marne und Haute-  
 Marne am 22. Sept. stattfinden.

— Schweiz. Das Schiedsgericht in Genf hat den Alabama Streit  
 nun damit erledigt, daß es den Vereinigten Staaten eine Entschädi-  
 gungssumme von 3,250,000 L. St. = 81¼ Mill. Frs. oder  
 37,900,000 fl. zusprach.

— Amerika. New-York, 13. Sept. Durch einen fürchterlichen  
 Orkan auf den kleinen Antillen sind viele Schiffe gescheitert; der  
 Schaden ist sehr groß, besonders bei Dominica, auch sind viele To-  
 desfälle zu beklagen.

